



© Ulf Brunnbauer

## EINLADUNG ZUM VORTRAG

## DIASPORA ALS IDEE UND PRAXIS

TRANSNATIONALE NATIONSBILDUNGEN IN SÜDOSTEUROPA SEIT DEM  
19. JAHRHUNDERT

ULF BRUNNBAUER

Regensburg

Der Begriff hat in den letzten Jahrzehnten sowohl in der Forschung als auch der Politik einen regelrecht inflationären Diskurs erfahren. Es gibt nicht nur eigene Fachzeitschriften, sondern auch staatliche Behörden, die sich um eine „Diaspora“ kümmern. In Südosteuropa – als Region, in der Emigration seit Langem auf der Tagesordnung steht – lässt sich seit dem späten 19. Jahrhundert eine Kontinuitätslinie der Konstruktion von Diasporen identifizieren, welche die Emigrationspolitik ganz unterschiedlicher politischer Regime verbindet. In Vortrag wird es daher um diesen transnationalen Aspekt der Nationsbildung gehen, mit Beispielen aus unterschiedlichen Ländern der Region. Ulf Brunnbauer versucht zu zeigen, dass die Diaspora vor allem im Auge des Betrachters liegt: Sie ist eine Kategorie der Praxis, die aber unter bestimmten Umständen von einem identitätspolitischen Projekt zur sozialen Realität umschlagen kann. Zumal die mit Vorstellungen von Diaspora einhergehenden Inklusions- und Exklusionspolitiken manifeste Folgen für die betroffenen Menschen haben. Zeitlich wird der Bogen vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis heute gespannt.

Ulf Brunnbauer ist Südosteuropahistoriker in Regensburg, mit einem besonderen Interesse in der Sozialgeschichte der Region. Er ist Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung sowie Professor für Geschichte Südost- und Osteuropas an der Universität Regensburg. Seine Habilitation erhielt er von der FU Berlin (2006), seine Promotion von der Universität Graz (1999). Er ist Autor von vier Monographien: Geschichte Südosteuropas (2018, gemeinsam mit Klaus Buchenau); Globalizing Southeastern Europe. America, Emigrants and the State since the late 19<sup>th</sup> Century (2016); „Die sozialistische Lebensweise.“ Ideologie, Gesellschaft, Familie und Politik in Bulgarien, 1944–1989 (2007); Gebirgsgesellschaften auf dem Balkan. Wirtschaft und Familienstrukturen im Rhodopengebirge, 19./20. Jahrhundert (2004). Zurzeit arbeitet er an einem Buch über die Transformationsgeschichte der jugoslawisch/kroatischen Werft Uljanik.

Im Anschluss wird zu einem Glas Wein gebeten.

INZ